

exigente, cur non possent iuri alterius singula-  
ri? Sed intra territorium hæc potestas restringen-  
da, adeo, ut si alibi venum exponatur, pænas, Impe-  
ratorio priuilegio insertas, expectare habeat ven-  
ditor. Es wird also unbefugten nachdrucken we-  
nig oder nichts helfen, auf privilegien zu trozen,  
die von ihnen sub & obreptitie erschlichen wor-  
den. Und rechtmäßige verleger werden sich weder  
an ihre vergebenen warnungen zu fehren, noch vor  
dem angedrohten schaden zu fürchten die geringste  
ursach haben. Es ist Gott lob noch recht im lande.  
Es sind noch weise und gerechte personen, die es  
handhaben. Redliche buchhändler leben als treue  
unterthanen der gewissen zuversicht, hohe landes-  
obrigkeiten werden sich bey ihren rechten und frey-  
heiten allergnädigst zu schützen wissen.

(\*) Siehe VVERNHER *Obseruat. Forens.* Vol. III, p. IV.  
O. 117. p. 294.

(\*\*) L. 7. C. de prec. Imp. offerend.

(\*\*\*) *Varr. Resoluz.* C. VII. n. 7.

(\*\*\*\*) Siehe LETSERI *Medidas. ad Digesta T. I. Specim.* X. Thes. XI. p. 114.

(†) L. 7. C. de diuers. *Rescript.*

(††) Siehe das s. XXVI. (\*\*) angeführte Leipziger Re-  
sponsum.

(†††) Siehe s. XIX. (\*\*)

(††††) Es ist solches die meinung LETSERI l. c. Thes.  
IV. p. 106.

(\*) *Vsu moderno Pandect.* L. I. T. IV. s. II. p. 25.

### §. XXVIII.

Auch selbst die gegebene erlaubniß des ver-  
fassers einer schrift kan unbefugten nachdrucken

§ 2

fein